

## Slalom Saanen 2006

Endlich war es wieder so weit! Schliesslich lag das letzte Rennen schon wieder 1Woche zurück. Da kam uns das Rennen im schönen Saanen wie gelegen.

Am Freitag Nachmittag versammelten sich die Teilnehmer des RCA in Watt, um die Reise gemeinsam anzutreten. Mit drei Autos und Anhang (Hans & Svenja, Widi & Sanna, Tom & Denise) fuhren wir Richtung Saanen. In der Umgebung Bern trafen wir noch unser viertes Mitglied Pascal, der von seiner Tochter Savina begleitet wurde. Nach einer kurzen Stärkung in Zweisimmen trafen wir kurz vor 18.00 Uhr in Saanen im Fahrerpark ein.



Schnell wurden die Autos umgebaut, um die Techn. Wagenabnahme, die bis 19.00 Uhr angesetzt wurde, noch zu schaffen. Hans und Pascal schafften es vor 19.00 Uhr, Widi und Tom leider nicht. Allerdings überzogen die Techn. Kommissare die Frist etwas, und Widi + Tom schlüpfen gerade noch als Letzte durch die Abnahme. Allerdings nicht ohne die Bemerkung, dass Tom nur durch die gute Laune des Kommissars das Rennen in Angriff nehmen darf...hatte der Kerl doch glatt die gelochten Bremscheiben bemerkt, mit denen Tom seit Hinterrhein 2005 alle Rennen bestritten hatte ☺.

Nach der Abnahme checkten Tom & Denise im Hotel Spitzhorn ein, in dem sie schon im Vorjahr wunderbar logiert hatten. Der Rest hatte sich für das Zelten entschieden, und kämpften sich mit Zeltstangen und Luftmatratzen ab. Leider konnten nicht alle RCA-Fahrer die Autos beieinander parken, da für unsere Opel-Jungs beim Team Rüfenacht im abgesperrten Teambereich reserviert worden war. Da Widi & Tom's Autos ohne Blitzemblem auf die Welt kamen, mussten sie sich zum gemeinen Volk im Fahrerlager mischen. Kurz vor dem Eindunkeln wurde natürlich noch die Strecke besichtigt und die möglichen Linien besprochen.



Am Samstag trafen sich nach dem Frühstück wieder alle auf dem Rennplatz und begannen die Rennen der anderen Kategorien zu schauen. Das ist sehr ungewohnt, da normalerweise die LOC-Kategorien immer zuerst starten. In Saanen allerdings wurde (ohne vorher darüber zu informieren) die LOC2-Kategorie als Letzte eingeteilt....Start zum Training um 17:00 Uhr! Die Fahrer versuchten also locker zu bleiben und die Schlüsselstellen zu analysieren, während es sich die Fahrerfrauen/Kinder gemütlich bei einer Flasche Weisswein einrichteten. Gerüchte über leicht angeheiterte RCA-Mitglieder verweisen wir hier mal in das Reich der Märchen....

So gegen 17:30 Uhr war es nun endlich soweit, die Fahrer mussten sich für eine Bereifung entscheiden. Die Entscheidung war nicht so einfach, da das Wetter den ganzen Tag unentschieden zwischen Sonnenschein und Regenbeginn schwankte. Durch das ständige in den Himmel schauen und Wolken suchen haben sich doch einige eine rote Nase eingefangen. Da der Boden aber immer trocken blieb, standen wir gegen 17:00 Uhr mit den Slicks in der Startaufstellung.

Der geführte Besichtigungslauf ging schon heftig zur Sache. Spätestens im Ziel wusste jeder, dass dies ein sauschnelles Rennen werden würde. Dieser Eindruck bestätigte sich schliesslich, wie sich in den Gesprächen zwischen den Läufen herausstellte. Pascal fuhr von Anfang an super Zeiten, an denen sich die restliche RCA-Meute zu orientieren versuchte. Allerdings mussten bei den Meisten ein paar Pylonen leiden, was sich leider nicht positiv auf die Zeiten auswirkte.

Schlussendlich verpasste Pascal mit seinem 13. Rang nur um einen einzigen Platz die pokalberechtigten Ränge, was ihm schon in Ybrig passiert war. Ich bin sicher, spätestens in Interlaken wird er es schaffen! Ein riesen Kompliment an dieser Stelle auch an Widi, der bei seinem zweiten Slalom mit dem 18. Rang schon einmal gezeigt hat, in welche Richtung es mit ihm gehen wird. Hans schaffte den 22. Rang und bleibt uns mit seinen Zeiten im Nacken. Tom erreichte den 16. Rang, mit dem er angesichts der PS-lastigen Strecke zufrieden war.



Bei der anschliessenden Rangverkündigung und dem wohlverdienten Bierchen danach waren sich alle einig, dass Saanen 2006 einen Riesenspass gemacht hatte. Logisch, dass wir alle auch 2007 wieder am Start oder an der Strecke sein werden. Leider waren zu dieser späten Stunde nicht mehr viele Leute am Rennplatz. Wir machten uns gleich darauf auf den Heimweg, aber nicht ohne sich wie kleine Kinder auf die nächsten Rennen zu freuen!